



Gemeindezeitung

Amtliche Nachrichten - 31. März 2023

Herausgeber: Marktgemeinde Göstling an der Ybbs - für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Friedrich Fahrnberger.

Frohe Ostern!



Aus dem Inhalt:

Seite 2
Allgemeines
Seite 3 und 4
Vorwort Bürgermeister
Seite 5
Aus der Gemeindestube
Seiten 6 und 7
Gratulationen / Sterbefälle
Seite 8 bis 10
Vereine / Veranstaltungen
Seite 11
Musikschule
Seite 12
Mediathek



An einen Haushalt

Zugestellt durch Post.at

Ärzte Wochenenddienst

08.04. - 09.04.23	Dr. Michael Putz
10.04.2023	Dr. Michael Putz
15.04. - 16.04.23	Dr. Hans-Klaus Rötzer
29.04. - 30.04.23	Dr. Michael Putz
01.05.2023	Dr. Michael Putz
13.05. - 14.05.23	Dr. Michael Putz
18.05.2023	Dr. Hans-Klaus Rötzer
27.05. - 28.05.23	Dr. Hans-Klaus Rötzer
29.05.2023	Dr. Hans-Klaus Rötzer
03.06. - 04.06.23	Dr. Michael Putz
08.06.2023	Dr. Hans-Klaus Rötzer
17.06.2023	Dr. Michael Putz
18.06.2023	Dr. Hans-Klaus Rötzer
24.06. - 25.06.23	Dr. Hans-Klaus Rötzer

Dr. Putz, Tel. 07484/2276

Dr. Rötzer, Tel. 07484/5060

Glascontainer NEU

ab sofort gibt es die folgenden
Sammelstellen:

Göstling - bei Kläranlage

Göstling - bei Unimarkt

Göstling - bei Fa. Katzensteiner

Strohmarkt - Graben

Lassing - Feuerwehrhaus

Die Marktgemeinde Göstling an der Ybbs ersucht bei der Entsorgung auf die üblichen Ruhezeiten (Sonn- und Feiertage, nachts) Rücksicht zu nehmen .

Strauch- /Grünschnittabholung

Montag, 24. April 2023

Die Anmeldung zur kostenpflichtigen Abholung ist bis spätestens Freitag, den 21. April 2023 im Gemeindeamt (5020 11) erforderlich.

HOCHKAR Alpenstraße - Sanierung

Teil 4 der Sanierung beginnt nach Ostern und umfasst den Bereich Miesingau bis Anschlussstelle Klamm. Weiters sollen heuer auch die beiden Brücken (Lassingbauer und Miesingau) saniert bzw. erneuert werden. In der Bauzeit (Ende April bis Ende Juni) kommt es wieder zu Verkehrsbehinderungen und teilweise zu Straßensperren. Die Marktgemeinde Göstling ersucht um Verständnis.

Sperrmüllentsorgung

am Freitag, 7. April 2023

von 10 - 14 Uhr bei der Kläranlage

Sperrmüllentsorgung

mit Problemstoff- und Alttextilien

am Mittwoch, 19. April 2023

von 09 - 12 Uhr bei der Kläranlage statt.

Achtung!

**Keine Annahme von
asbesthaltigen Baustoffen!**

Zur Herausgabe der Gemeindechronik 1986:

Sie werden in diesem Text viel Historisches zu Gesellschaft und Politik finden, was ein wenig trocken erscheinen mag - aber selten gab es in einem Jahr so viele Wahlen und Volksbefragungen. Wenn aber das Hintergrundwissen fehlt, was in unserer schnelllebigen Zeit ja durchaus möglich ist, verlieren sich alle Daten im Nichts. Ich habe mir daher erlaubt, die jeweilige politische Situation ein bisschen zu erläutern.

In einem später folgenden 2. Teil der Chronik haben wir dann Platz für unsere Sportler, für unsere Vereine, für unsere Aktivitäten - schlichtwegs für unseren Alltag.

Sollten Sie Fehler gefunden haben oder Ergänzungen wünschen, lassen Sie mich das bitte wissen.

Mit besten Grüßen Ihr H.S.

Liebe Göstlingerinnen und Göstlinger!

Die ersten Monate des Jahres 2023 sind schon wieder vorbei und noch immer sind die Teuerung, die Energiewirtschaft und der schon über ein Jahr dauernde Krieg in der Ukraine ein bestimmendes Thema. Dennoch ist es wichtig, dass wir den Blick nach vorne richten.

Bezüglich Stromversorgung sind wir durch laufende Verhandlungen mit Wienenergie bemüht, eine entsprechende Verbesserung für unsere Abnehmer zu erzielen.

Es ist genauso wichtig, dass wir die Herausforderungen annehmen und mit Mut, Innovationsgeist und Optimismus die Zukunft gestalten.

Durch das Miteinander, durch die Zusammenarbeit im Gemeinderat, mit den Vereinen und mit dem Land NÖ sind wir auch für künftige Entwicklungen gut aufgestellt.

Endlich konnten wir heuer den Fasching wieder feiern. Neben den Faschingsveranstaltungen im PfarrKulturhaus und beim Hammerwirt konnten wir den Faschingdienstag in vollem Umfang feiern und wir waren begeistert von der Fülle, dem Ideenreichtum und dem Engagement der Göstlinger Bevölkerung.

Ich danke allen Akteuren, besonders dem Tourismusverein Göstling und den mitwirkenden Vereinen für das aktive Gestalten dieses lustigen und geselligen Tages.



Masters Ski WM

Erst vor Kurzem haben wir gesehen was alles möglich ist. Der Schiclub hat weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus aufgezeigt, was mit Begeisterung, Einsatz und Qualität zu erreichen ist. Die Masters WM (vom 20. bis 24. März) hat große Aufmerksamkeit und viele positive Eindrücke für unseren Ort hinterlassen. 350 Teilnehmer/innen aus 22 Nationen konnten bei der Eröffnungsfeier am Dorfplatz begrüßt werden.

So möchte ich mich bei Schiclubobmann Robert Fahrnberger mit seinem Team, den zahlreichen Helfern, Sponsoren und allen Beteiligten recht herzlich für den geleisteten Einsatz bedanken.



Unserem Göstlinger Rainer HERB möchte ich für seine gezeigte Leistung meine Hochachtung aussprechen. Rainer gewann bei den Rennen in seiner Heimat (SL, RSL, Super-G) alle drei WM-Titel, dazu herzliche Gratulation.

Die Siegerehrungen fanden immer vor einer großen Publikumskulisse am Dorfplatz statt.

Bei der Schlussfeier konnte Schiclub-Obmann Ing. Robert Fahrnberger neben den Sportlern zahlreiche Ehrengäste, Sponsorenvertreter und Besucher begrüßen.

Foto: Rainer HERB in voller Fahrt beim Riesenslalom.

25 Jahre Erlebnis Mendlingtal

Das Mendlingtal wurde am 25. Mai 1998 eröffnet. Aus diesem Anlass wird es heuer im Laufe der Saison einige Veranstaltungen geben. Die Saison beginnt mit 1. Mai 2023, die erste Veranstaltung gibt es am Samstag, 6. Mai 2022, bei der gleichzeitig auch die 25-jährige Partnerschaft mit der Stadtgemeinde Purkersdorf gefeiert wird.

Felssicherung Trübenbachmauer

Aufgrund von zwei Steinschlägen in den letzten beiden Jahren und der veränderten geologischen Situation im Radwegabschnitt Trübenbachmauer muss auf Anordnung des Landes NÖ ein weiteres Steinschlagsicherheitsnetz oberhalb der Radwegtrasse und B31 eingezogen werden. Diese Arbeiten haben mit den Straßenbauarbeiten Mitte März begonnen. Ende April wird mit den Netzarbeiten begonnen. Die Sicherungsarbeiten sollen im Juni abgeschlossen und der Radweg rechtzeitig vor den Sommerferien wieder frei passierbar sein. Der Radweg ist bis zur Fertigstellung der Arbeiten von der Abzweigung Güterweg Haukenöst bis zur Ortsgrenze Kogelsbach auf die Landesstraße B31 umgeleitet. Der Radwegverband bittet um Verständnis.

Kleinregion Ybbstal

Die Bürgermeister der Ybbstalgemeinden treffen sich regelmäßig, um gemeinsame Projekte auszuarbeiten und unsere Region miteinander zu stärken und zu gestalten. Beim letzten Treffen in Waidhofen waren unter anderem die Themen Kleinkinder- und Nachmittagsbetreuung, Brückenkataster, kleinregionale Trinkwasseruntersuchung und die Standortagentur auf der Agenda. Informationen rund um die Gemeindekooperation finden Sie auf www.unser-ybbstal.at



Bushaltestelle Graben

Mit der Errichtung des Wartehäuschens konnte die Sanierung der Haltestelle „Graben“ fertiggestellt werden. Bereits im Herbst wurden die Auftrittsflächen der Haltestellen für beide Fahrtrichtungen, mit großer Unterstützung der Straßenmeisterei Gaming, fachgerecht gebaut. Im Laufe des Jahres werden noch weitere Haltestellen entlang der B25 in Angriff genommen.



Wasserversorgung

Mit dem Bau des Hochbehälters in Hochreit (Hochtal) wird nach Ostern begonnen. Errichtet wird zur weiteren Versorgungssicherheit ein Hochbehälter mit 400 m³. Die Errichtungskosten belaufen sich auf € 500.000,-. Die Bauarbeiten wurden an die Firma Ing. Geischläger GmbH vergeben.

Ich wünsche euch im Namen aller Gemeinderäte und Angestellten ein frohes und gesegnetes Osterfest, schöne und erholsame Feiertag im Kreise eurer Familien sowie einen schönen Frühlingsbeginn. Den Kranken gute Genesung und unseren Gästen einen schönen Aufenthalt in Göstling an der Ybbs.

**Euer Bürgermeister
Ing. Fritz Fahrnberger**

Ergänzungsabgaben zur Aufschließungsabgabe

Die Baubehörde weist darauf hin, dass nach § 39 der NÖ. Bauordnung 2014 i.d.g.F. bei Erteilung einer Baubewilligung für Neubauten bzw. auch für Zubauten und Erweiterung von bestehenden Gebäuden etc. eine Ergänzungsabgabe zur Aufschließungsabgabe entstehen kann.

Dies trifft auch bei einem etwa geplanten Gartenhaus oder bei einer Garage zu, auch hier können entsprechende Ergänzungsabgaben entstehen.

Wir empfehlen den Bauwerbern, sich daher vorab rechtzeitig am Gemeindeamt zu erkundigen

NÖ GLASFASER OSTER-AKTION

BESTELLEN SIE JETZT IHREN ANSCHLUSS ZUM AKTIONSPREIS!

Bis 30. April 2023 kostet Ihr Einzelanschluss statt € 900,-
nur € 499,-*

Alle Informationen zum Bestellablauf:

www.noegig.at/osteraktion



* Das Angebot gilt für die Region Ybbstal-Eisenstraße für den Abschluss eines Einzelanschlusses in dem angegebenen Aktionszeitraum. Teilnehmende Gemeinden finden Sie unter www.noegig.at/pilotregionen. Infrastruktur zum Sonderpreis mit einmaliger, 24-monatiger Bindung gemäß Aktionskonditionen des Bestellformulars.

GEÖFFNET VON
1. Mai - 31. Oktober

25 Jahre

Alle Infos zum JUBILÄUMS-PROGRAMM finden Sie hier >

MENDLINTAL
„Auf dem Holzweg“ in Göstling-Hochkar

Plätze Schätze
NÖ Landessieger 2016

Eintrittskarten ONLINE buchen



RADSPORT

PAUMANN David fährt derzeit beim KTM TIROL CYCLING TEAM.

Dieses Team ist Österreichs einziges reines U23 Team und eines der erfolgreichsten in Europa. In diesem Jahr fuhr David bereits bei drei UCI Rennen in Kroatien und Slowenien und konnte dort richtige Rennkilometer sammeln. Am 26. März 2023 fand das Eröffnungsrennen der ÖRV Radbundesliga in Leonding statt. David belegte den 13. Rang in der Gesamtwertung und wurde Dritter in der U 23 Wertung.

Saisonhöhepunkt sollte bei einer gelungenen Vorbereitung die Tour of Austria Anfang Juli sein.

Wir wünschen David für die heurige Saison und für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

WIR GRATULIEREN



80. Geburtstag
Stefanie Spanring



90. Geburtstag
Norbert Baumgartner



Eiserne Hochzeit
Erna & Josef Huber



90. Geburtstag
Martha Fahrnberger



80. Geburtstag
Alois Huber



80. Geburtstag
Rudolf Prosini

WIR GRATULIEREN

...als neue Erdenbürger begrüßen wir.....

Laura– Karina Fallmann & Martin Theuretzbacher

Felix- Magdalena & Markus Längauer

Moritz– Julia Mandl & Thomas Aspalter



....das Ja-Wort gaben sich.....



Katharina Putz & Ekkehart Haslberger



Wir verabschieden uns!

...von uns gegangen sind.....

Ingrid **Pritzkow**

KR Ing. Viktor **Gusel**

Elfriede **Deufl**

Johann **Duscher**

Alfred **Hödl**

Ing. Gustav Peter **Peckary**

Barbara **Heigl**

Leopoldine **Vogel**

Elfi **Hager**

Aloisia **Steinberger**

Elfriede **Jagersberger**

Gertraud **Schmidt**

Christine **Ruspekhofer**

Alfred **Längauer**



Bericht des Göstlinger Imkervereins

Am 12.März traf sich der Imkerverein zur Jahreshauptversammlung im Hotel zum Goldenen Hirschen. An zahlreiche langjährige, fleißige Mitglieder wurden Ehrungen verliehen.

Wir Göstlinger Imker sind besonders stolz auf unseren hervorragenden Qualitätshonig. Mit viel Sorgfalt ernten wir die Bienenprodukte von unseren Völkern. Neben der wichtigen Wertschätzung unserer Kunden sind auch immer wieder die Auszeichnungen im Rahmen der „Goldenen Honigwabe“ Bestätigung und Lohn für unsere mühevollen Arbeit. Seit 2002 gibt es diesen österreichweiten Produktwettbewerb. Gleich im 1.Jahr hieß der Sieger in der Kategorie „Waldhonig“ **Manfred Schagerl** aus Göstling. Auch 2003 ging der Sieg an einen Göstlinger Imker: **Thomas Heim**. 2018 durften wir uns wieder mit einem Mitglied des Göstlinger Imkervereines über den Categoriesieg Waldhonig freuen: **Berthold Baumann** aus St.Georgen/Reith. Dass auch unser Göstlinger Blütenhonig „Gold“ wert ist, bestätigte sich bei der jüngsten Produktprämierung. **Laurentia Blamauer** darf sich über die „Goldene Honigwabe“ 2022/23 in der Kategorie „Blütenhonig“ freuen. Die weiteren unzähligen alljährlichen Medaillengewinne bestätigen die Qualität des Göstlinger Honigs und somit die stetige hochwertige Arbeit unserer Imker.



Wir und unsere Bienen sind in Göstling und der umliegenden Region in der glücklichen Lage, eine intakte Umwelt vorzufinden. Unsere vielfältige Landschaft bietet die Grundlage für diese Erfolge.

Unser Verein blickt auf eine lange Tradition zurück. Ein besonderes Anliegen ist uns die Jugendarbeit und die Unterstützung von Jungimkern.

10 Stk. € 2.10,- p/Stück	40 Stk. € 1.80,- p/Stück	Aktion gültig von Mittwoch 29. März bis Dienstag 11. April Bestellung unter: 0660/81 44 44 5
20 Stk. € 2.00,- p/Stück	50 Stk. € 1.70,- p/Stück	
30 Stk. € 1.90,- p Stück	Tiefgefroren!!	

FUSSBALL - HEIMSPIEL: FC Raika Göstling - SV Scheibbs

Ostermontag, 10. April 2023 - U 23 14.30 Uhr - KM 16.30 Uhr

VERANSTALTUNGEN



Samstag, 22. April

Anradel- und Eröffnungsfest

Radwegachse Waidhofen a/d Ybbs – Ybbsitz

10:00 Uhr Eintreffen bei Brücke Gstadt/Schütt
Offizielle Eröffnung der Radwegachse Waidhofen/Ybbs –
Ybbsitz mit Nationalrat Andreas Hanger,
Bgm. Werner Krammer und Bgm. Gerhard Lueger

11:00 Uhr Musikalische ANRADEL-Fahrt zum Mostbrunnen
des Bauernhof Hofstatt
mit anschließendem Imbiss und Umtrunk

14:00 Uhr Baumpflanzung in Steinmühl
am Areal der Firma Aigner GmbH und Garteneröffnung



Öffnungszeiten zu Ostern und Neuzeiten im April

Hammerwirt***
Fam. Jagersberger 3345 Göstling/Ybbs,
Stixenlehen 27

Tel: 07484/7229 oder 0664/4113998

www.hammerwirt.at



Osterferien:

Mo 03. und Di 04.04. Ruhetag
Mi 05.04. bis Ostersonntag 09.04. ganztägig geöffnet
Ostermontag 10.04. bis 14:00 Uhr geöffnet

Di 11.04. Ruhetag

Mi 12.04. bis So 16.04. ganztägig geöffnet
Sonntag 16.04. Frühstücksbrunch 9:30 bis 13:00 Uhr

Mo 17.04. bis Do 20.04. geschlossen
Fr 21.04. bis So 23.04. ganztägig geöffnet und:

RIPPERL-ESSEN



Jeden Freitag Pizza Abend 16:00 bis 22:00 Uhr

"Gast-/Schutzhaus am Hochkar" ab Mai /Juni 2023 zu pachten



Neuverpachtung des gut florierenden „ÖTK-Schutzhaus am Hochkar“ ab 1. Mai 2023
rd. 100 Sitzplätze, 32 Schlafplätze, große Terrasse, Pächterwohnung, Personalzimmer;
große Gastküche, Flüssiggasherd, erforderliche Kühllager; Küchenausstattung Edelstahl,
Gastzimmer,.. in der Pacht incl.; (div. zusätzl. Geräte, Schankanlage / Ausstattung Ablöse vom
Vorpächter möglich;
Das Haus ist voll möbliert / ausgestattet und kann daher sofort weitergeführt werden.

Interessenten mögen ihre schriftliche Bewerbung an den ÖTK Scheibbs
email: gerhard.hengstberger@oetk.at richten.

Der Bewerbung soll jedenfalls folgendes beigefügt werden:

Ausbildung, Lebenslauf, falls möglich auch ein Foto
Konzessionsnachweis (unsere Konzession ist ruhend gestellt)

INFORMATIONEN/VERANSTALTUNGEN

Göstling an der Ybbs



YOGA am Mittwoch (für Geübte)	♂♀
29. März - 10. Mai	
18.30 Uhr	7 Einheiten
STEP	
03. April - 22. Mai	
17.15 Uhr	7 Einheiten
YOGA am Montag (für alle Levels)	♂♀
03. April - 22. Mai	
18.30 Uhr	7 Einheiten
SOFT YOGA (für alle Levels)	♂♀
05. April - 17. Mai	
09.00 Uhr	6 Einheiten + Joker



ab Samstag, den 1. April

gibt's bei uns

einiges „rund um's Lamm“ vom Bio Bauer Orth



In der Karwoche haben wir - wie gewohnt - am Montag geschlossen; am Dienstag öffnen wir für Sie ab 17 Uhr.



Von Dienstag 11. April bis Donnerstag 13. April haben wir geschlossen.

Ihr Team der Zirbenstube



lj und jugend

A GUADA MOST, GHERD VAKOST!!

Mostkost

DER LJ GÖSTLING

16. APRIL 2023
IM PFARRKULTURHAUS AB 11:00

WIR FREUEN UNS ÜBER JEDEN
TEILNEHMENDEN MOST!

FRAGEN ZUR TEILNAHME
Anna-Lena Blamauer
06801536655

*Auf euer kommen freut
sich die Landjugend!*



Das Ybbstaler Solebad in A-3345 Göstling sucht zum
nächstmöglichen Zeitpunkt eine
BETRIEBSLEITUNG (m/w/d)

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Führung der Anlage inklusive der technischen Betreuung
- Verantwortung für Personal und Organisation

Ihre Voraussetzungen:

- Technische Ausbildung von Vorteil
- Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen
gerne auch per E-Mail unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung
sowie Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins.

YBBSTALER SOLEBAD GÖSTLING

Oberkogelsbach 21 • A- 3345 Göstling a. d. Ybbs

Tel. 0 74 84 / 25 35 3 – 0 • www.ybbstaler-solebad.at • info@ybbstaler-solebad.at

3. Ybbstaler Kuppelchallenge

Beginn 13:00 Uhr
FF Haus Göstling/Ybbs
Parallelbewerb
15.04.2023

Musikschulnachrichten Frühling 2023

Unser **Großes Frühlingskonzert** am Sonntag dem 26.März war ein toller Erfolg. Wir durften geschätzt 200 Gäste im Turnsaal begrüßen. Das Programm bot viel Abwechslung und auch die Möglichkeit das breite musikalische Angebot zu erleben. Es wirkten fast alle Schülerinnen und Schüler und die Drachenskapelle unter der Leitung von Kristina Fahrnberger mit. Danke an alle Helfer und für die großzügigen Spenden.

Rückblickend gratulieren wir und freuen uns über die musikalischen Erfolge einiger SchülerInnen beim Kammermusikbewerb in Lunz und beim Landeswettbewerb Prima la Musica in St.Pölten.



Kammermusikbewerb Lunz
Secret Happy Flutes - **Selina Hauß,**
Livia Felzmann, Hannah Paumann,
Annika Huber, Irene Kraus haben 92 von 100
Punkten erreicht.

Prima la Musica
2.Preis für das Gitarrenduo
Romy Felzmann und Veronika Blamauer
Dana Memioglu



2.Preis für Posaune Solo
Roman Teufel und Taiko Distelberger

Vorankündigungen

22.April 23 **Vernissage und Klassikkonzert** im PKH
25.Mai.23 **Musikantenstammtisch**
17.Juni 23 **Rocknacht** Musikschulbands,
Drachenskapelle und Sängerinnen der MS-Göstling im
PKH
Juni 23 **Ballettaufführung**



mediathek

Gemeindebücherei

Rathaus 41

3345 Göstling/Ybbs

BESUCHEN SIE UNS AUF www.goestling.noebib.at

NEUEINGÄNGE MÄRZ 2023

DICHTUNG & BELLETRISTIK

Jojo Moyes

MEIN LEBEN IN DEINEM

Einmal in das Leben einer anderen schlüpfen, davon träumt Sam, wenn ihr der Alltag mal wieder über den Kopf wächst. Als sie im Sportstudio versehentlich die falsche Tasche mitnimmt, kann sie nicht widerstehen... Moyes erzählt die Geschichte von Sam und Nisha, sie erzählt von Freundschaft, von Solidarität unter Frauen. Davon, was es auslösen kann, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Und von dem Glück einer zweiten Chance. 512



Birgit Birnbacher

WOVON WIR LEBEN

Ein einziger Fehler katapultiert Julia aus ihrem Job als Krankenschwester zurück in ihr altes Leben im Dorf. Dort scheint alles noch schlimmer: Die Fabrik, in der das halbe Dorf gearbeitet hat, existiert nicht mehr. Der Vater ist in einem bedenklichen Zustand, die Mutter hat ihn und den kranken Bruder nach Jahren des Aufopfern zurückgelassen und einen Neuanfang gewagt. Was darf sich Julia für ihre Zukunft denken? Gute österreichische Literatur.



Kristina Ohlsson

SÜNDEGRÄBER

Drei Männer, drei Schicksale. Frederika Bergmann und Alex Recht erkennen einen Zusammenhang zwischen diesen Fällen. Die Spurensuche führt sie in die Vergangenheit - zu Sünden, die längst begraben schienen und doch tödlicher denn je sind. TB 477 S./k. Letzter Fall aus dieser Reihe.

Antje Ravik Strubel

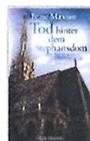
BLAUE FRAU

Adina wuchs als letzter Teenager ihres Dorfs im tschechischen Riesengebirge auf. Nach einem sexuellen Übergriff in Deutschland durch einen Kulturpolitiker strandet Adina nach einer Irrfahrt durch halb Europa in Helsinki. Dort wird ein estnischer EU-Abgeordneter zunächst zu ihrem Halt. Während er sich für die Menschenrechte stark macht, sucht Adina einen Ausweg aus dem inneren Exil. *Starker Roman über weibliche Selbstermächtigung (Lux. Wort). Deutscher Buchpreis 2021*

Beate Maxian

TOD HINTER DEM STEPHANSDOM

Die Journalistin Sarah hat es geschafft: Ihre Kolumne über Aberglauben hat eine treue Leserschaft. Dass den Leuten manchmal die Fantasie durchgeht, ist für Sarah nichts Neues, daher nimmt sie es auch nicht besonders ernst, als eine Anruferin behauptet, die todbringende „schwarze Frau“ ginge im Blutgassenviertel hinter dem Stephansdom um. Und dort gibt's bald eine Leiche... TB/k.



Clara Maria Bagus

DER KLANG VON LICHT

Vom Verschwinden und Sich-Finden

Zwei Frauen, eine Entscheidung, fatale Konsequenzen. Ein vom Leben verwöhnter Mann, über den das Schicksal hereinbricht, das alles verändert. Ein anderer, der noch immer die Scherben seiner Kindheit zusammensetzt. Immer wieder streifen sich die Leben dieser Menschen, ohne dass der eine vom anderen weiß. Bis das Schicksal aus ihren Geschichten eine einzige macht. Feinsinnig erzählt Bagus, dass sich das Gute im Leben nicht aufhalten lässt.



Fredrik Backman

EINE GANZ DUMME IDEE

Eine Gruppe findet sich zu einer Wohnungsbesichtigung zusammen, sie alle wollen einen Neuanfang wagen. Doch dieser verläuft turbulent. Denn wegen der ziemlich dummen Idee eines stümperhaften Bankräubers werden auf einmal alle Beteiligten zu Geiseln. Überraschend auch für den Geiselnnehmer selbst. Es folgt ein Tag voller verrückter Ereignisse, der die Pläne aller auf den Kopf stellt - und ihnen zeigt, was wirklich wichtig im Leben ist ...

KINDER/JUGEND

Springer/Osi

KOMM MIT MIR NACH TAUSENDBLUM

Antonia träumt immer von ihrem Feenreich Tausedblum. Doch dann ist das Feenreich bedroht und nur Antonia kann ihre Freunde retten... Stimmungsvoll illustrierte Feengeschichte



über Wünsche und Träume. Fantasy-Kinderbuch zum Vorlesen ab 4 Jahren.

Korky/Thomas

Zilly und Zingaro

ZILLY, DIE ZAUBERIN

Eine wunderschöne Bilderbuch mit der Hexe Zilly und ihren schwarzen Kater Zingaro. Muss der immer schwarz sein?



Lesezug-Bücher

Alexandre Dumas

DIE DREI MUSKETIERE

Neu erzählt, mit vielen Farbillustrationen, Mit kostenlosen Download-Materialien.

Sabina Sagmeister

DER VERSCHOLLENE

WIKINGERSCHATZ

Fynn hat eine Goldmünze gefunden. Ist sie Teil eines verschollenen Schatzes? 3. Kl.

Gabriele Rittig

DAS GEHEIMNIS DES SCHWARZEN EINHORNS

Als Marvin im Gintwald ein prächtiges schwarzes Pferd aus einer Falle befreit, ahnt er nicht, dass es Liomer, der Fürst aller Einhörner ist ...s-w-III., 96 S./J21 4. Kl.

Rylance/Hänsch

Penny Pepper

ALLES KEIN PROBLEM

Penny ist 10 und hat 3 große Wünsche: einen Hund, Detektivin werden und nicht auf die Party der Angeberzicke Flora zu müssen. Comic-Roman, 151 S./J21.

SPIELE/TONIES/TIPTOI

ALLIE GATOR

Du musst den bissigen Alligator durch geschicktes Ausspielen der Karten beschäftigen ... Kartenspiel. 2-5 Sp/ 8+/ 25 M.



RÄTSELPASS AUF DEM BAUERNHOF

Ein Tiptoi-Spiel. Löse lustige Logikrätsel und fange die Tiere ein. 1-4 Sp/3-5 J.

PIPPI LANGSTRUMPF

Tonie; Hörspiel ab 4 J., ca. 149 Min



DVD: Paw Patrol RETTUNG DER CHAOS-KÄTZCHEN

Göstling 1986 - 1. Teil

Ein spannendes und interessantes Jahr kommt auf uns zu. Ein „demokratisches“ Jahr. Wir sind aufgerufen zur Mitentscheidung, in der Gemeinde, im Land und im Bund, insgesamt fünf Mal. Da rührt sich was mit Sitzungen, Tagungen, Verlautbarungen, Postwürfen und Plakaten. Die Wahlkommissionen sind das Jahr hindurch gefordert.

Bleiben wir aber bei der Chronologie. Beim Wetter vorerst: Der Jänner beginnt mit herrlichem Winterwetter, und der Kolumnist des Erlaftal-Boten *KaHa*, in dem wir unschwer unseren sehr aktiven HS-Lehrer Karl Harucksteiner erkennen, beklagt sich über die schlechte, weil meist viel zu spät erfolgte Schneeräumung der B25-Straße hinter dem Grubberg, was für die Pendler und Schulbusse eine stete Gefahr darstelle. Aber nur „... *an Wochenenden, wenn die Gäste kommen, da ist rechtzeitig die Straße freigemacht, das muß gesagt werden.*“ Und er bedauert, dass die B25 ab Lunz heuer wieder mit Streusalz „gesegnet“ werde, wo doch sogar das Hochkar ohne Streusalz auskomme. *Umweltschutz*, meint er, *das spielen wir ja bloß in den Schulen.*

Aber am **18.1.** kam die Erwärmung mit Tauwetter und Regen. Daher waren bloß 72 Teilnehmer zu den **Langlauf-Landesmeisterschaften** in Göstling/Lassing gekommen. 4 Goldene blieben in Göstling durch Heinz PRIELER, Helmut PAUMANN, Margot ZETTEL und Sieglinde AIGNER und drei Silberne durch Manfred Esletzbichler, Roland Schablitzky und Martha Schaupp. ³³

Am **19.1.1986** kam die Lawine.

25-jährige Schiläuferin hatte unwahrscheinliches Glück

**Hochkar: Lawinenabgang
Wienerin war verschüttet**

So titelte der ETB. Eine Nassschneelawine donnerte vom Grat hinunter ins Draxlerloch und überschüttete die präparierte und nur teilweise gesperrte Schipiste in einer Länge von ca. 300 Metern und einer Höhe von 2 bis 3 Metern. Von deren Ausläufern wurde die 22-jährige Martina H. aus Wien teilweise verschüttet, konnte aber mit Hilfe der sofort ausgerückten Bergrettung mit leichten Verletzungen geborgen werden. Sie wurde ins UKH Amstetten gebracht. Die Frage tat sich auf, ob sich nicht noch andere Schifahrer unten den Schneemassen befänden. Die Alpingendarmerie aus Lunz, die Bergrettungsgruppen von Lunz, Hollenstein und Göstling, eine Rettungshundestaffel aus Gresten und die Feuerwehr machten sich mit insgesamt sieben Hunden auf die Suche nach etwaigen Verschütteten. Aber nach und nach trafen die vermisst geglaubten Schifahrer in den Gasthäusern ein, sodass nach einigen Stunden die Suche abgebrochen werden konnte, weil nach menschlichem Ermessen kein Schifahrer

der Lawine zum Opfer gefallen war. Verletzte hatte es auch keine gegeben. Man hatte großes Glück gehabt - aber: noch niemals zuvor war es in diesem Bereich zu dieser Jahreszeit zu einem Lawinenabgang gekommen.^{2,9}

25.1.1986: Am Samstag setzen wieder arge Stürme ein. Der Föhn-einbruch bringt Regen und damit Glatteis.^C

Aber dann kommt der Winter zurück. Am 12.2. 1986 notiert Chronist Hubert Blamauer, dass das herrliche Winterwetter anhält. Am 25.2. hatte es bereits minus 22° bei herrlichem Sonnenschein.^C

Die Skisaison läuft bestens, und zu den nordischen LM-Titeln können wir auch weitere Landesmeister nennen:

Birgit HAYDER - nö. Schülerlandesmeisterin im Torlauf

Rainer HERB - nö. Landesmeister im Torlauf

Michaela KRENN steirische Landesmeisterin im Torlauf

Andreas HERB steirischer Jugendlandesmeister im Torlauf

Und bei den **Rodlern** wurden Sylvia BACHLER und Siegfried HEIGL Landesmeister in ihren Klassen.³³

Viele weitere Sportergebnisse finden Sie im 2. Teil.

Was wird das Jahr 1986 in der Gemeinde bringen?

Wenn wir das wissen wollen, müssen wir in den Budgetvoranschlag der Gemeinde mit den Erläuterungen blicken.

Der Voranschlag 1986 beinhaltet das größte Budget, welches je in unserer Gemeinde beschlossen wurde, jubelte Bgm. Gusel in der Gemeindezeitung. Göstling boomte, wie wir an der Steuerentwicklung der Göstlinger Wirtschaft im Jahr 1985 sehen können: **1.400.000 S waren als Mehreinnahmen** gegenüber dem Voranschlag 1985 zu verzeichnen gewesen. Die Gewerbesteuer war um 77 % **auf 980.000 S** gestiegen, die Lohnsummensteuer um 8 % auf 811.000 S, die **Getränksteuer um 8 % auf 1.628.000 S** und die **AufschlieBungsbeiträge** hatten sich gegenüber dem Voranschlag um 233 % auf 932.000 S erhöht.

Von welchen Größenordnungen reden wir?

Das Gesamtbudget belief sich auf rd. **35 Millionen S**, davon im ordentlichen Haushalt 16,5 Millionen S, im außerordentlichen Haushalt 12,2 Millionen S, im Licht- und Kraftstromvertrieb 6,6 Millionen S.

Wichtig für uns ist der außerordentliche Haushalt, hier sind nämlich die Investitionen der Gemeinde enthalten. Und da lesen wir:

Kindergartenbau 5 Mio., **Straßen- und Brückenbau** 2,8 Mio., **Wasserversorgung** 2 Mio. Der Ort lebt, neue Häuser werden errichtet und Wirtschaft und Tourismus schlagen alle Rekorde - das erfordert natürlich Investitionen in die Infrastruktur.

Abseits aller großen Investitionen fördert die Gemeinde aber auch Wirtschaft und Tourismus bis in den privaten Bereich:

- Die Wohnbauförderung für den „Häuslbauer“ wird von 40.000 S auf 60.000 S erhöht;

*Alle Zahlen nach dem Währungsumrechner der Österr. Nationalbank (Kaufkraftvergleich):
1.400.000 S =
226.422 € (2022)*

Die steigende Getränkesteuer aus einheimischer und touristischer Konsumation spiegelt den wachsenden Tourismus wider.

35 Mio. S. = 6 Mio. € (2022)

- 2000 S Lehrlingsförderung pro Jahr erhält ein Göstlinger Betrieb, der einen Göstlinger Lehrling aufnimmt;
- 2000 S erhält jeder Göstlinger Lehrling, der auswärts in die Lehre gehen muss;
- 1 % Zinsenzuschuss gibt es für geförderte Investitions- und Fremdenverkehrskredite;
- Komfortzimmeraktion: Für den Umbau von einfachen Zimmern in Komfortzimmer gibt es einen einmaligen Zuschuss von 10.000 S pro Zimmer (auch für Private).

Ach ja, **Schulden** haben wir auch:

Ende 1985 betrug der Schuldenstand knapp 20 Millionen; 11 Mio davon finanzierten sich durch Gebühren, der Rest waren langfristige, zum Teil geförderte Kredite.^{6,33}

Für 1986 sah man eine Neuverschuldung von 3,7 Mio. S vor.³³

Aber da geht was weiter, da wird angepackt und investiert.

1.3.1986: Volksbefragung über die Errichtung einer Landeshauptstadt für Niederösterreich

Schon seit den 50er-Jahren noch unter Leopold Figl war das Fehlen eines Landeszentrums bedauert und auch später immer wieder durchaus kontroversiell diskutiert, letztlich aber ruhend gestellt worden. Der (Wieder-)Aufbau des Landes war vorerst wichtiger. Nachdem Landeshauptmann Siegfried LUDWIG die Landeshauptstadtfrage in den frühen Achtzigern wieder thematisiert hatte, waren sich nach langen Verhandlungen ÖVP und SPÖ letztendlich einig geworden. Eine Volksbefragung sollte nun die Zustimmung und die Standortfrage entscheiden. Man warb unter einem durchaus g'schmackigen und jedermann verständlichem Motto: *Ein Land ohne Hauptstadt ist wie ein Gulasch ohne Saft.*

Ein Land ohne Hauptstadt ist

**WIE EIN GULASCH
OHNE SAFT**

EXKURS

2022: 100 Jahre Niederösterreich

Nach dem Zusammenbruch der Monarchie und der Gründung der Republik 1918 war es zur Einführung des allgemeinen Wahlrechts (erstmal auch für Frauen!) gekommen, wodurch bei den Wahlen zum Landtag und zum Wiener Gemeinderat 1919 die Sozialisten die Mehrheit erhielten. Erster Landeshauptmann von NÖ war daher der Sozialist Albert Sever. Das war für die „Schwarzen am Land“, vor allem für den Bauernbund, unannehmbar. Aufgrund der Mehrheitsverhältnisse am flachen Land erhielt nun NÖ-Land einen christlich-sozialen Landeshauptmann, nämlich Johann MAYER. Eine Trennung war das Gebot der Stunde. Den anderen Bundesländern war's auch recht: NÖ/Wien als gemeinsames Bundesland hätte 54 % der Bevölkerung im Gesamtstaat gestellt. Erdrückend für alle anderen. Die Trennung wurde nach äußerst schwierigen Verhandlungen über die Verteilung von Vermögen, Liegenschaften, Gebäuden, Bahnen usw. Ende Dezember 1921 beschlossen und trat mit 1.1.1922 in Kraft. Wien wurde ein eigenes Bundesland, blieb aber Zentrum der niederösterreichischen Landesverwaltung. Landesregierung und Landtag saßen im historischen Landtagsgebäude in der Wiener Herrengasse (heute Palais NÖ), das NÖ zugesprochen wurde. Die Grenzen zur Stadt blieben nicht immer gleich; nach dem „Anschluss“ 1938 wurden 97 Wiener Umlandgemeinden zu einem „Groß-Wien“ eingemeindet, 80 von ihnen kamen aber nach 1945 (rechtskräftig erst 1954) wieder zurück zu NÖ.

Es ist eine Sache des Selbstverständnisses für das Land NÖ. Das Landesbewusstsein soll gestärkt werden, daher spielen neben wirtschaftlichen Überlegungen auch viele Emotionen eine Rolle. Es wird heiß diskutiert. Noch ist die Hauptstadt Wien - geht jetzt NÖ den Weg aus der Weltstadt zur Kleinstadt in der Provinz? Oder aber ist das der letzte Schritt zur Abnabelung von Wien? Niederösterreichs Hauptstadt war immer Wien gewesen, seit der Babenbergerzeit. Aber das ist über 1000 Jahre her, und auch das Intermezzo von Krems als Gauhauptstadt von *Niederdonau* während der Nazizeit hatte nur kurz gedauert. Dies hatte man aber ohnehin schon vergessen, weil man diese Zeit bislang erfolgreich schubladisiert hatte.

Wie wurde argumentiert? Im Zuge der Landflucht waren viele junge, gut ausgebildete Arbeitskräfte nach Linz und Wien ausgewandert, in der Mitte des Landes, meinte man, wäre ein wirtschaftliches Vakuum entstanden, das man füllen müsse. Man könnte die Leute im Land halten durch Schaffung von Arbeitsplätzen für viele Jahre, die das Wirtschaftswachstum beflügeln würde. Außerdem müssten ohnehin zahlreiche Verwaltungsstellen ausgelagert werden, weil die vorhandenen Räumlichkeiten in Wien aus allen Nähten platzten. Und, nicht zu vergessen - es flossen ja große Steuersummen der Beamten und Landesunternehmen in die Wiener Kasse und nicht ins eigene Budget. Die SPÖ, die stets gegen das Projekt gestimmt hatte, wurde durch das Versprechen einer Dezentralisierung und Regionalisierung mit einer speziellen Förderung der Gemeinden ins Boot geholt, nicht zuletzt auch durch das Drängen der sozialdemokratisch geführten Kandidatenstädte.



*Der Traum des Landeshauptmannes.
Foto: Copyright NLK
Schleich*

Interessant ist noch ein letzter Wiener Rettungsversuch: Wien bot NÖ eine Art „Vatikanlösung“ an: den Verbleib der Regierungsstellen in einem exterritorialen Areal in der Wiener Innenstadt. Wie praktikabel wäre denn das gewesen? Lassen Sie Ihre Fantasie spielen.

5 Städte hatten sich als Landeshauptstadt beworben: **Baden, Krems, St. Pölten, Tulln und Wr. Neustadt**. Die Beteiligung an der Volksbefragung lag hoch: 61,63 %. Davon stimmten rund 56 % für JA, also für eine Landeshauptstadt.

In Göstling waren 1842 Personen stimmberechtigt, 1083 nahmen an der Volksbefragung teil, das waren 58,8 %. 691 stimmten für Ja (davon 37 ohne Bezeichnung), 346 für Nein.

Verteilung der JA-Stimmen NÖ/GÖSTLING

BADEN	KREMS	ST. PÖLTEN	TULLN	WR. NEUSTADT
8,17 %	29,28 %	44,63 %	5,27 %	4,11 %
	ERGEBNIS	GÖSTLING		
0	36	652	3	0
0 %	5,2 %	94,36 %	0,43 %	0 %

Quellen: Waldhauser/
Ströbitzer: Unser Niederösterreich, St. Pölten 2002, S. 100ff

Eminger u.a.: NÖ im 20. Jh., Bd1. /Politik, S. 134 ff

24.3.1986: Nach etwas wechselhaftem, großteils aber sehr schönem Wetter liegt wunderbarer Schnee am Hochkar, das zu den Wochenenden auch sehr gut besucht ist.

Hervorragende Zahlen kann uns der FVV Ötscherland berichten: In den Monaten Jänner und Februar gab es einen großen Zuwachs an Gästübernachtungen in Lackenhof/Gaming und Göstling/Hochkar, Göstling verzeichnete dabei fast 30.000 (+7,5 bzw. 9,4 % gegenüber 1985). Zusammen waren dies rund 80% aller Nächtigungen im Bezirk. Stark zulegen konnten dabei die gewerblichen Zimmervermieter (35 % im Jänner in Göstling), die Privaten nahmen um 26 % ab. Dort wird der Komfortzimmerzuschuss der Gemeinde hoffentlich wirken. 16 % aller Gäste kamen aus dem Ausland.²

Mit Ende März wird es wärmer, der Schnee schmilzt im Tal und wir haben am 7.4. bereits eine Temperatur von +20°.c

18.4.1986: Der **ehemalige Pfarrer Ehrendechant Ignaz SCHAUER stirbt** in Altenmarkt im 73. Lebensjahr.

Mit fünf Bussen und zahlreichen PKWs fahren am 23. 4. über 300 Göstlinger ins Yspertal, um „ihrem“ Pfarrer die letzte Ehre zu erweisen., darunter die Trachtenkapelle, Abordnungen der Feuerwehr, des Kameradschaftsbundes und der Goldhaubengruppe. Es war ein würdiges Begräbnis, schreibt Hubert Blamauer, die Totenmesse zelebrierte Bischof Žak, assistiert von zahlreichen Priestern.

Schon am Vorabend war in Göstling am Abend ein Requiem für Pfarrer Schauer gelesen worden. Die Kirche war bis zum letzten Platz besetzt, was die Wertschätzung für ihn ausdrückte.^c

27.4.1986: **Tag der offenen Tür im renovierten Pfarrhof.** Nach den Renovierungsarbeiten im Vorjahr, bei denen besonders die freigelegten Holzdecken in zwei Räumen im 1. Stock viel Beachtung gefunden hatten, wurde nun der Bevölkerung das Ergebnis präsentiert (siehe Bericht 1985). Die Neugier war groß, nicht immer stehen die Räumlichkeiten des Pfarrers zur Besichtigung offen.

Das **Ortszentrum** ist zum Schmuckstück der Gemeinde avanciert. Nach dem **Grieshaus** und dem **Pfarrhof** wurden jetzt auch die Fassaden des **Rathauses** und der **Konditorei Schneßl** renoviert. Damit ist mit der **Pfarrkirche** rund um den Wegweiser eines der schönsten und kulturhis-



Januar 1986: Das Pfarrstöckl muss noch warten (Fotos Sammlung Perschl)





torisch bemerkenswertesten Ortszentren im weiten Umkreis entstanden.

Im Zuge der Fassadenrenovierung müssen wir aber auch unbedingt das ehemalige **Backhaus Schneider** oder das **Hammerhaus Scheib** erwähnen, die hervorragend restauriert wurden.

Hammerhaus vor und bei der Restaurierung

(Foto: Fressner)

4.5.1986: Bundespräsidentenwahl

Es hatte einen hässlichen Wahlkampf gegeben. Dem ÖVP-Kandidaten, dem einstmals hoch angesehenen UNO - Generalsekretär und österreichischen Außenminister wurde vorgeworfen, seine Vergangenheit in der NS-Zeit und seine Rolle als Wehrmachtsoffizier im 2. Weltkrieg nicht vollständig publik gemacht zu haben. Und obwohl ihm trotz vieler (späterer) unabhängiger Untersuchungen keine persönliche Schuld nachgewiesen werden konnte, setzte ein monatelanger beispielloser „Shitstorm“ in der Öffentlichkeit ein. Sein Sager, er habe als Soldat „nur seine Pflicht erfüllt“, löste eine österreichweite, ja internationale Debatte über den schlampigen Umgang Österreichs mit seiner Opferrolle während seiner NS-Vergangenheit aus. Waldheim galt vielen jetzt nicht mehr als wählbar, weil zahlreiche ausländische Regierungen drohten, Waldheim als österreichisches Staatsoberhaupt in Zukunft boykottieren zu wollen. Ein Pro-Waldheim-Komitee gab dazu nebenstehendes Plakat heraus.

Die Wahlbeteiligung erreichte 89,5 % und Kurt Waldheim verfehlte die absolute Mehrheit mit 49,6 % nur knapp. Also brauchte es einen 2. Wahlgang am 8.6.1986. Bei einer Wahlbeteiligung von 87,3 % erhielt **Dr. Kurt Waldheim 53,9 %** der Stimmen und wurde damit **zum Bundespräsidenten gewählt**.¹



Autogrammkarte/Plakat „Initiative Dr. Kurt Waldheim“

1) Kleindel, Österreich, Wien 1995

GÖSTLING/Y.	1. Wahlgang	Prozent	2. Wahlgang	Prozent
Gültige Stimmen	1457	100	1492	100
Dr. Kurt Waldheim	851	58,4	897	60,1
Dr. Kurt Steyrer	569	39,0	595	39,9
Dr. Otto Scrinci	6	0,4	-	-
Freda Meissner-Blau	31	2,1	-	-

Aufgrund der „Waldheim-Affäre“ musste sich Österreich seiner Vergangenheit stellen und die NS-Zeit gründlich aufarbeiten. Ein sehr dorniger und schmerzvoller Weg.

10.5.1986: Die Teilnehmer der österreichischen **Radrundfahrt** kamen um 12 Uhr Mittag beim Hallenbad an und wurden von vielen Schaulustigen stürmisch begrüßt.^c

25.5.1986: Volksbefragung in Göstling bezüglich der Fußgängerzone und der Einbahnregulierung.

Zur Erinnerung: Anlässlich der Renovierung des Pfarrhofes waren Überlegungen aufgekommen, die Durchfahrt durch den Schwibbogen zu sperren. Dies löste nun eine Grundsatzdebatte über den gesamten Verkehr im Ortszentrum aus. Und so hatte der Bürgermeister mit dem „Vicky-Ring“ gleich einmal ein Provisorium geschaffen, das bis heute überlebt hat. Dieses galt es nun mit einer Volksbefragung abzusichern. Ob es einen „Plan B“ bei negativem Ausgang gegeben hätte, ist uns nicht bekannt.

Info-Blatt der Gemeinde:

Marktgemeinde Göstling an der Ybbs Göstling, am 20. Mai 1986

Liebe Göstlingerinnen und Göstlinger !

Heute wenden wir uns vom Gemeinderat in einem besonderen Anliegen an Sie.

Am Sonntag, dem 25. Mai 1986 findet in Göstling die erste

Volksbefragung

statt.

Wir wollen nicht nur von Volksnähe reden, sondern in der Praxis die direkte Demokratie verwirklichen.

In der NÖ. Gemeindeordnung ist eine Volksbefragung zur Entscheidungshilfe des Gemeinderates verankert.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 4. April 1986 eine Volksbefragung über die Verkehrsregelung im Ortszentrum für Sonntag, dem 25. Mai 1986 angeordnet.

Sie, liebe Gemeindebürger, sind aufgerufen ihre Stimme für diese VERKEHRSREGELUNG abzugeben.

GEFRAGT WIRD :

1.) GEGENVERKEHR ZWISCHEN KONSUM UND KIRCHE JA oder NEIN
2.) FUSSGEHERZONE durch SCHWIBBOGEN JA oder NEIN

ÜBER EIN HALBES JAHR HABEN WIR JETZT SCHON DIESE VERKEHRSREGELUNG PROBEWEISE EINGEFÜHRT.

WAS SPRICHT IM WESENTLICHEN DAGEGEN :

1.) UMWEG VON DER LASSINGERSTRASSE ZUR HAUPTSCHULE - HOFER - KLÖSCH
2.) VERKEHRSENGE ALTE POST - KIRCHE

WAS SPRICHT IM WESENTLICHEN DAFÜR :

1.) WESENTLICH GRÖßERE VERKEHRSSICHERHEIT - insbesondere im Bereich Volksschule - Pfarrhof - Konsum - Hotel Hausl
2.) FLÜSSIGERER VERKEHR DURCH WEGFALL DER ENGSTELLEN :
a) Grieshaus - Linde b) Kirche - Gastgarten c) Konsum - Hotel
3.) GEFÄHRLOSES BETRETEN DES PFARRHOFES
Es ist der Wunsch der Pfarre, daß der Verkehr an dieser Engstelle aus folgenden Gründen unterbleiben soll:
Der Pfarrhof ist für alle Pfarrmitglieder da;
Schutz der neu renovierten Fassade. (Unser schönstes Haus in Göstling, siehe Pfarrblatt Nr. 50)

DIE ZUKÜNFTIGE GESTALTUNG:

Auf der Rückseite finden Sie eine Skizze des ORTSZENTRUMES mit Beschreibung der begleitenden Maßnahmen.

WIR HOFFEN, DASS SIE, LIEBE WÄHLERINNEN UND WÄHLER, VERSTÄNDNIS FÜR DAS ANLIEGEN DES GEMEINDERATES HABEN UND UNS EINE ENTSCHEIDUNGSHILFE ÜBER DIE ENDGÜLTIGE VERKEHRSREGELUNG GEBEN.

WIR ERSUCHEN SIE DAHER, DASS SIE UNS AM SONNTAG, dem 25. Mai 1986 IHRE ANSICHT DURCH DIE TEILNAHME AN DER VOLKSBEFRAGUNG BEKANNTGEBEN !

Stimmberechtigt: 1974 Abgegebene Stimmen: 710	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	davon JA	davon NEIN
Frage 1: Gegenverkehr zwischen Konsum und Kirche?	59	655	421	234
Frage 2: Fußgängerzone durch den Schwibbogen?	41	669	435	234

Damit ist die Sache entschieden. Der Schwibbogen bleibt gesperrt und die Engstelle KONSUM-HAUSL wird als Gegenverkehrsbereich geführt. Vorsichtig fahren ist angesagt.

26.5.1986: Beginn des Baugrubenaushubes für die Errichtung des **Kindergartens**. Dieser wird dreigruppig geplant, der Bau wird voll unterkellert - dort sollen zukünftig Räume für die Bergrettung, den Schiclub und für den LKV Platz finden. Und schon muss umgeplant werden: Nach der Atomkatastrophe von Tschernobyl werden **Strahlenschutzräume** gefordert - hier im Keller soll einer entstehen, mit dicken Stahlbetonwänden, verstärkter Betondecke, abgedichteten Fenstern, mit Notaustieg beim Spielplatz und spezieller Lüftung, um in Zukunft einer ersten Strahlenbelastung entgegen zu können. Etwa 50 Personen sollen Platz finden. Und da kommen schon die Fragen: Wer sollte hineindürfen? Womit sollte der Raum ausgerüstet werden? Wie viele Lebensmittelvorräte müssten gebunkert werden? Welche? Für welchen Zeitraum? Wer sollte die Bewirtschaftung übernehmen? Und, und, und ...

In der Gemeinde und in den Schulen stapelten sich Schachteln von Kaliumjodidtabletten, die den Kindern und Jugendlichen zum Schutz vor Schilddrüsenkrebs verabreicht werden sollten. Und die Angst vor der Strahlung schlägt sich auch in den Bauvorschriften nieder, die auch für private Neubauten einen Strahlenschutzraum vorsahen. Eine aufregende und aufgeregte Zeit.



Viele Jahre hatte man also gerechnet und geplant, jetzt ist's also soweit. Die Finanzierung steht, trotzdem bittet die Gemeinde um Spenden und tatkräftige Mitarbeit. Viele Göstlingerinnen und Göstlinger melden sich daraufhin in einen „Arbeitskräftepool“, aus dem der Polier Hans PAUMANN von der Fa. Geischläger je nach Verfügbarkeit Hilfskräfte, aber auch viele Professionisten auswählen kann. ^{33,34}

Ein nachahmenswertes gemeinsames Projekt der Dorfgemeinde, das viel Zusammenhalt und Identifizierung schafft.

Mitte Dezember stand der Rohbau einschließlich Dacheindeckung. Während des Winters konnten Innenarbeiten durchgeführt werden.

Tschernobyl: Am 26.4. 1986 kam es im ukrainischen Atomkraftwerk (ehemalige UdSSR) zu einer Explosion in einem Reaktor, der riesige Mengen von Radioaktivität freisetzte. Die krebserregende Giftwolke wurde auch nach Zentraleuropa geblasen, wovon ganz besonders Österreich betroffen war.

Oben: So sah das Gelände 1986 vor Baubeginn aus

Li.: Fa. Geischläger beim Betonmischen: Helmut Schoyswohl, Erwin Wentner

Fotos: Perschl

1.6.1986: Firmung in Göstling

Bereits am Vorabend war Bischof Žak feierlich vor der Kirche empfangen worden. Er spendete er 44 Firmlingen das hl. Sakrament. Und am 2.6. besuchte er die HS, wo ihn der Schülerchor mit „My Lord, what a morning“ begrüßte. Zur Ehre des Tages endete der Unterricht schon um 12 Uhr. Da kommt Freude auf.⁴

18.6.1986: Hagelgewitter mit großen Schäden

Am Nachmittag ging über Strohmarkt und Stixenlehen ein Gewitter mit Hagelschlag nieder, wie es selbst die Alteingesessenen noch nicht erlebt hatten. Das Wasser schoss von allen Hängen



zu Tal und in wenigen Minuten verwandelten sich Wege, Gräben und Mulden in reißende Wildbäche. Diese rissen Schlamm und Geröll mit sich und verwüsteten Wiesen und Straßen. Die noch nicht eingebrachte Heuernte wurde total vernichtet. Die Feuerwehr war mit rund 30 Mann und drei Einsatzwagen zur Stelle, um Keller auszupumpen und die unterschwemmtten Straßen zu sichern und zu säubern. - Bgm. Gusel und ein Vertreter der Bauernkammer Gaming waren bald schon unterwegs, um die Schäden aufzunehmen und Mittel aus dem Katastrophenfonds abzurufen. Die Aufräumarbeiten werden aber noch viele Tage bzw. Wochen in Anspruch nehmen.^{c.2,9}

*Li.: Beim Winter/
Strohmarkt
Fotos: Perschl*

Zu Schulschluss veranstaltet die **Musikschule** wieder ihr traditionelles **Abschlusskonzert** in der Turnhalle. 49 Schüler/innen werden von 6 Lehrpersonen in 24 Wochenstunden unterrichtet. Mit 20.000 S unterstützt die Gemeinde die Musikschule. Damit kommt man damals aus.³³

*Die Musikschüler:
Li.: Hubert Lindner
Mi.: Wolfgang Gruber
Re.: Elke Fahrnberger,
Angela Zvonik, Heidi
Perschl, Hannes
Scheiblechner
Fotos: Archiv MS*



6.7.1986: Musikalisch ist Göstling gut aufgestellt, das beweist das **Ortssingen** im Turnsaal. Gesangsverein, Männerchor, der Chor der Hauptschule, der Chor der Volksschule, Tanzgruppen der HS (2/I, 3/I, 4/I) und Michael Krenn mit dem Akkordeon verzaubern das Publikum, und die Lehrer Marta Kupfer und Reinhard Klapf bringen zum großen Gaudium des Publikums mit großer Spiellaune den köstlichen Sketch „Die Führerscheinprüfung“.



Männerchor und Hauptschulchor singen gemeinsam das Lied „Wir lieben die Stürme“

Organisiert und dirigiert wird dieser wunderbare Abend von dem Göstlinger Musikus Hans Paumann.

Juli 1986: Beginn des Umbaues der Hauptschule. Gleich nach Schulschluss wird mit dem Umbau begonnen. Wir erinnern uns*: Die NHS, die Neue Hauptschule, verwirft die Klassenzüge und schafft neben anderen Änderungen drei Leistungsgruppen in den „Hauptfächern“ Deutsch, Mathematik und Englisch. Dies bedeutet, dass man mehr Klassenräume braucht: Aus zwei mach drei. Also beginnt man mit dem Umbau im Erdgeschoß, aber aufgrund des schnellen Baufortschritts baut man auch im 1. Stock um. Wir sehen, auch die „berüchtigte“ Deckenheizung wird jetzt entfernt. Diese Umbauten reichen vorerst, weil noch nicht alle Klassen im neuen Modus unterrichtet werden.

*siehe September 1985

Die Raumnot wird erst ein Zubau beheben können.

Die Schülerzahl ist noch immer hoch. 202 Kinder werden

in 10 Klassen (davon 2 PL) unterrichtet, die ersten beiden Jahrgänge schon in Leistungsgruppen, zwei noch in Klassenzügen. Zwei Lehrer verlassen Göstling, darunter Ernst Blamauer nach Lunz, dafür kommen der gebürtige US-Amerikaner Kurt Bendel und der Sport- und Englischlehrer Johann Karl. Durch den Rücktritt von Karl Harucksteiner wird Leopold Bachler neuer Obmann der (eigenständigen) Hauptschul-gemeinde.⁹

20.7.1986: 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lassing

Gefeiert wird mit einem Tag der offenen Tür im Feuerwehrhaus mit Frühschoppen und Nachmittagsunterhaltung am Parkplatz des Alpenhotels Ensmann. Franz Buder hat im Vorfeld zahlreiche Fotos gesam-



Fa. Gusel am Werk (Johann Längauer)



melt und stellt diese im Feuerwehrhaus aus. Und weil ja ohnehin alle Männer bei der Feuerwehr sind, ist ganz Lassing auf den Beinen.

Ein Rückblick: 1886 wurden zu einer Versammlung der FF Göstling die Lassinger Michael DONNER (Bauer in Oberhaus), Anton LOIDL (Kaufmann und Postmeister), Johann STAUDINGER (Gewerke in Mendling) und Franz ZAPPE, Schulleiter in Lassing, geladen. Dort wurde beschlossen, in Lassing eine **Abteilung der Feuerwehr Göstling** zu gründen. Organisation und Aufbau wurden Franz Zappe übertragen, der nach der konstituierenden Sitzung am 16. 5. 1886 auch erster Kommandant wurde. Für die Mannschaft wurden auf eigene und auf Kosten der Feuerwehr Blusen und Hosen aus Zwillich angeschafft sowie blaue Tuchkappen.

Lassing erhielt eine vierrädrige zweistrahlige Druckspritze, die in Oberhaus in einem hölzernen Spritzenhaus aufbewahrt wurde, und eine kleine vierrädrige Druckspritze, die beim Lassingbauer stand. Angeschafft wurden drei Stück Steigleitern und 15 Meter Hanfschläuche. Ein Signalhorn-Mundstück wurde ebenfalls angeschafft, das Signalhorn dazu spendete die Feuerwehr Göstling.³⁵

Im **Sommer** kommen auch wieder die Studenten der **Hamburger Sportuniversität**. Bereits im Winter hatte die Universität durch ihre Skikurse rund 3000 Nächtigungen gebracht. Die Hamburger unter der Leitung von Dr. Horst Tiewald sind gerne bei uns und beleben den Ort. Jetzt soll auch im August eine **Sommeruniversität** in Göstling installiert werden. Dazu wird aber ein weiterer Tennisplatz benötigt. Die Gemeinde springt auf den Zug auf, öffnet das Förderbudget und veranlasst gemeinsam mit dem Tennisclub die Errichtung eines **4. Tennisplatzes und einer Trainingswand**.

Die Hamburger geben auch was: Für Einheimische und Sommergäste besteht die Möglichkeit, vom 4. bis 24.8. an Kursen für Karate, Judo, Volleyball, chinesische Tänze und Gymnastik u.a. teilzunehmen.³³

Göstling an der Ybbs:

Generalsekretäre der VP-Bünde in der Hochkargemeinde

Unter dem Generalthema „**WALD UND HOLZ**“ stand das diesjährige Treffen hochrangiger VP-

Politiker im Gasthaus Fahrnberger in Lassing. Bauernbunddirektor Fahrnberger, Walter Heinzinger (ÖAAB), Wolfgang Schüssel (ÖWB) und die 2. NR-Präsidentin Marga Hubinek und weitere Abgeordnete, Funktionäre, Forstfachleute und mehr als 20 Journalisten (mit TV-Moderator Kurt Tozzer) diskutierten über den Rohstoff Holz angesichts des Waldsterbens und des ökologischen Faktors Mischwald. Am nächsten Tag wanderte die Gruppe über die Almen des Skigebietes Hochkar, um die Verzahnung von Schibetrieb und Weide- und Forstwirtschaft kennenzulernen. Große Bewunderung fand dabei die von Rudi Teufl hervorragend renovierte Brunneckerhütte, wo zu Mittag eine deftige Jause wartete. Die Teilnehmer waren von der ihnen bislang unbekannt herrlichen Landschaft begeistert.

Marga Hubinek vor der Brunneckerhütte
(Foto ETB)



Den krönenden Abschluss bildete dann am Nachmittag eine Exkursi-

on in den „Urwald“, in das Rothwald-Wildnisgebiet, dieser unberührten „Ökozelle“ (ETB), die erstmals wieder nach sechs Jahren betreten werden durfte. Dieses Gebiet soll nach vorliegenden Plänen erweitert und später einmal völlig geschlossen werden. ²

Personalwechsel im Gemeinderat

Auf eigenen Wunsch schieden Karl Harucksteiner (ÖVP) und Johann Paumann (HS-Lehrer, SPÖ) aus, für sie wurden Johann Leichtfried (ÖVP) und Franz Sindlhofer (SPÖ) angelobt.³³

9.10.1986: Erntedank mit polnischen Gästen

Intensive Begegnungen mit Gästen aus Polen brachten die Tage um das Erntedankfest. Ein Volkslied- und ein Gesangsensemble waren aus der Wojwodschaft Lublin angereist und hatten bei einem **Polnischen Heimatabend** mit großer Begeisterung und Können Tänze, Lieder und Musikstücke aus ihrer Heimat vorgetragen. Das zahlreich erschienene Publikum war begeistert.

Beim Erntedankfest waren die polnischen Gäste ebenso mit einer Erntekrone dabei und gaben mit ihrer ostpolnischen Tracht einen wunderbaren Kontrast zur den einheimischen Trachten der Trachtenkapelle und der Goldhaubengruppe. Beim Festgottesdienst, den die Jugend musikalisch begleitete, sangen die Polen auch zwei Lieder, darunter ein Marienlied. Und wir lesen in der NÖN: *Wer die Tränen in den Augen der Menschen sah und das Gespür für ihre innere Bewegung hatte, konnte mit ihren Herzen mitfühlen.*

Danach gab's die traditionelle Agape mit Brot und Most, und wiederum musizierten, tanzten und sangen unsere polnischen Gäste dazu. Viel Applaus und gegenseitige Freude über dieses Treffen.^c

20.10.1986: Der Winter sendet seine Vorboten.

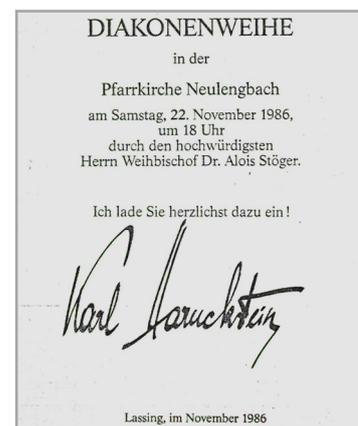
Schnee fällt am Dürrenstein und am Hochkar, und am 27.10. schneit es bis ins Tal. Es waren kalte Allerheiligen, am 4.11. gab es Raureif bei minus 5°C.

Es ist soweit: Telefon für alle!

Die Telefonanschlussgemeinschaft (TAG) Lassing - Göstling hat die letzten 80 Anschlüsse verlegt und kann jetzt ihre Arbeit abschließen. Die Gesamtkosten betragen rund 8 Mio. S, die Kosten pro Anschluss 102.000 S. Die Teilnehmer hatten 5000 S zu bezahlen (Pensionisten 2500 S), das Land NÖ steuerte ebenso 5000 S bei, den Restbetrag übernahm die Post- und Telegraphenverwaltung.³³

22.11.1986: Diakonweihe von Karl Harucksteiner

Eine neue Aufgabe für unseren umtriebigen Karl Harucksteiner: VS-Direktor in Lassing, Hauptschullehrer und prov. Leiter, Parteifunktionär der ÖVP, Gemeindepolitiker, Hauptschulobmann, Gesangsvereinsobmann, späterer Feuerwehrkurat, ETB-Kolumnist, Mitherausgeber der Pfarrgeschichte Mendling zu Lassing, Pfarrgemeinderatsmitglied, Verfasser der Pfarrbriefe und vielfach engagierte Mitarbeiter in der Pfarre Mendling zu Lassing wagt den



Schritt in die kirchlichen Weihen. Schon in seiner Gymnasialzeit im Stift Seitenstetten hatte er Überlegungen angestellt, das Priesterstudium zu beginnen, war aber davon wieder abgekommen. Nun finden seine Präferenzen in der Weihe zum Diakon eine würdige Erfüllung. Am Sonntag, den 22. November fuhren drei Autobusse aus den beiden Pfarren nach Neulengbach, um an seiner Weihe teilzunehmen. *Es war eine wunderschöne, beeindruckende Feier*, schreibt der Chronist.^c

Im Pfarrbrief Nr. 51 bedankt sich der neue Diakon:
Nun aber möchte ich noch ein herzliches DANKE sagen für Eure Mitfeier in Neulengbach, für Eure Geschenke und alle guten Wünsche! Ich möchte wirklich das DIAKONEIN (= dienen) für Christus an seinen Schwestern und Brüdern in den Mittelpunkt stellen. Der letzten und eigentlichen Mitte unseres Seins können wir aber nur betend uns nähern - zu diesem Gebet lade ich Euch alle herzlichst ein!

Euer Karl Harucksteiner

Bleiben wir gleich in Lassing. 1785 hatte Kaiser Josef II. eine Lokalkaplanei bewilligt, 1786 wurde der Grundstein für Kirche und Pfarrhof gelegt und der erste Priester Polykarp SCHILCHER hierorts installiert. Dieses 200-jährige Gründungsjubiläum der Pfarre Mendling zu Lassing nimmt man nun zum Anlass, am 22. Juni den alten Brauch der Fußwallfahrt nach Palfau wiederaufleben zu lassen.



Fotos: Fam. Harucksteiner

23.11.1986: Nationalratswahl

Diese hatte eine turbulente Vorgeschichte: In Wien regierte eine Koalition SPÖ/FPÖ unter Bundeskanzler Fred Sinowatz. Die „Waldheim-Affäre“ hatte auch den (zu?) sehr engagierten Sinowatz beschädigt, er trat nach der Wahl Waldheims zurück und überließ Franz Vranitzky das Amt. Dieser setzte die Koalition mit der FPÖ unter Norbert Steger fort, doch als letzterer bei einem Parteitag der FPÖ von dem jungen, forschenden, deutschnational gefärbten Jörg Haider gestürzt wurde, beendete Vranitzky die Koalition und rief Neuwahlen aus. Ein überaus hitziger Wahlkampf folgte.

Partei	Prozent	Mandate
SPÖ	43,12 % (- 4,6%)	80 (- 10)
ÖVP	41,30 % (- 1,9 %)	77 (- 4)
FPÖ	9,73 % (+ 4,75 %)	18 (+ 6)
GAL (Grüne)	4,82 % (-)	8 (-)

Nationalratswahl 1986								
	Gesamt		Wahlsprenge l					
	1986	1983	I		II		III	
	1986	1983	1986	1983	1986	1983	1986	1983
Wahlberechtigt	1509	1438	767	740	562	517	180	181
Gültige Stimmen	1357	1348	696	691	498	479	163	178
SPÖ	549	570	251	259	231	230	67	81
ÖVP	732	734	410	403	235	235	87	96
FPÖ	55	35	24	22	23	13	8	0
KPÖ	2	1	0	1	2	0	0	0
GRÜNE	19	7	11	5	7	1	1	1

Oben: Ergebnis Österreich
 Links: Ergebnis Göstling

Die Wahlbeteiligung betrug 90,46%! Erstmals zogen die Grünen in den Nationalrat ein. Es kommt zur Bildung einer Großen Koalition SPÖ/ÖVP mit Vranitzky/Mock.

14.12.1986: Abschnittsübung der FF in Lassing

Zum Anlass des 100-jährigen Bestands fand in Lassing die **Abschnittsübung** der Feuerwehren des Bezirkes Scheibbs statt. Über 100 Feuerwehrleute nahmen daran teil und hoher Besuch war angesagt: Landtagsabg. Prof. Edgar Schober (ÖVP), Ltg-Klubobmann Bgm. Hermann LECHNER (SPÖ) und Bezirkshauptmann HR Dr. Berthold PANZENBÖCK waren gekommen, um im Rahmen dieser Übung der Lassinger Feuerwehr zu ihrem Bestandsjubiläum zu gratulieren.

Als eigenständige Feuerwehr besteht die FF Lassing seit dem 6.1.1900.

15.12.1986: In der Nacht von Sonntag auf Montag fällt Schnee.

Der **Weihnachtsbasar** des Trachten- und Goldhaubenvereines war diesmal ein besonderer Erfolg, nachdem monatelang gebastelt und gewerkt und am Ende gebacken worden war. Vom Erlös wurde das St. Anna - Kinderspital bedacht, ebenso aber auch das Altersheim Gaming und einige Göstlinger, „welche einer Weihnachtsaufmerksamkeit bedürfen.“ Aber auch für die Renovierung der Pfarrkirche wurde ein größerer Betrag zur Verfügung gestellt. Und damit sind wir schon beim nächsten größeren Bauprojekt in Göstling.³³

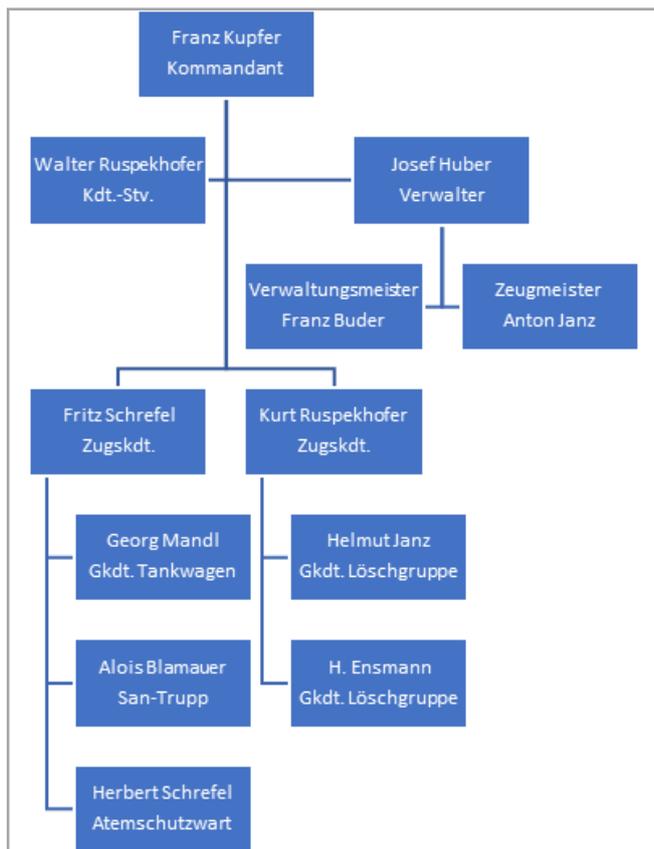
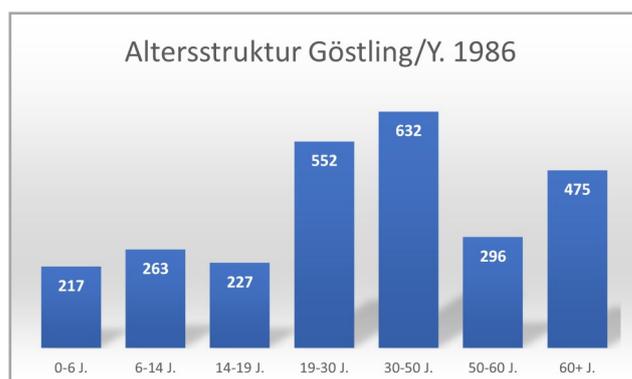
29.12.1986: Auch während der Weihnachtsferien hat es geschneit, sodass uns die befürchtete „grüne“ Weihnacht erspart blieb
1986 gab es 91.863 Gästenächtingungen.^c

Interessante Zahlen finden wir im Standesamt:

1986 gab es

- ◆ 14 standesamtliche Trauungen
- ◆ 31 Geburten (18 Mädchen, 13 Buben)
- ◆ 11 Todesfälle.

Einwohnerzahl: 2.133, zuzüglich 529 Zweitwohnsitzer³³



Struktur der FF
Lassing 1986

Quellen: Chronik der Volksschule (1), Erlauftal-Bote (2), Chronik der Hauptschule (4), Pfarrchronik Göstling (5), Sitzungsprotokolle des Gemeinderates Göstling (6), Sammlung Zeitungsausschnitte Georg Perschl (7), NÖN-Erlauftal (9), Sammlung der Pfarrbriefe Mendling zu Lassing und Göstling/Perschl (25), Gemeindezeitungen der Marktgemeinde Göstling 1986 (33), 100 Jahre FF Lassing 1900-2000 (35), Artikel mit C entstammen der Gemeindechronik von Schörgmayer/Blamauer. Interview: W. Ruspekhofer

März 2013, Hermann Strobl
Fotos: Georg Perschl